



Überseedépartement Mayotte: Angesichts der Dürre beschließen die Behörden Rationierung des Wassers

Das französische Überseedépartement Mayotte litt bereits unter einem veralteten und nicht funktionierendem Leitungswassersystem. Jetzt müssen die Menschen aufgrund der herrschenden Trockenheit in Mayotte mit starken Wassereinschränkungen zurechtkommen.

In den Straßen von Mamoudzou (Mayotte) wird das Trinkwasser jeden Tag ein wenig knapper. In einigen Stadtvierteln kommt es täglich zu Wasserabschaltungen. Seit zehn Tagen kommt das Wasser nur noch sporadisch in das Haus von Rachdah. Die Mutter von fünf Kindern ist gezwungen, ständig Vorräte anzulegen, um trinken, essen und sich waschen zu können. „Die Kinder müssen regelmäßig auf die Toilette gehen, und [...] in einer fünfköpfigen Familie ist das kompliziert“, beklagt sie gegenüber Franceinfo.

Mögliche Unterbrechung der Wasserversorgung

Die Versorgung mit fließendem Wasser ist in Mayotte seit vielen Jahren ein Problem. Das Leitungssystem ist veraltet, schlecht konzipiert und schlecht gewartet und produziert unter normalen Umständen nur 90% des Bedarfs der Insel. Die Situation wird jetzt durch die extreme Trockenheit, die seit Monaten anhält, noch verschärft. Die Behörden haben daher beschlossen, das Wasser zu rationieren, um einen allgemeinen Wassermangel zu vermeiden. In einigen Slums war fließendes Wasser jedoch schon immer ein Luxus und Familien leben Tag für Tag, ohne zu wissen, ob sie genügend Wasser haben werden.